

Gemeinsame Umwelterklärung 2014

Augsburg · Nordenham · Varel · Bremen
(aktualisiert mit den Kennzahlen 2013)



Inhaltsverzeichnis

Das Unternehmen

- Mission
- Das Jahr 2013 für die Premium AEROTEC GmbH
- Umsetzung der Umweltpolitik, der Umweltziele und des Umweltprogramms

Die Standorte

Augsburg

- Das Jahr 2013 für den Standort Augsburg
- Umsetzung der Umweltpolitik, der Umweltziele und des Umweltprogramms
- Rechtskonformität des Standorts Augsburg
- Umweltschutz am Standort Augsburg – Zahlen, Daten Fakten
- Kennzahlen

Nordenham

- Das Jahr 2013 für den Standort Nordenham
- Umsetzung der Umweltpolitik, der Umweltziele und des Umweltprogramms
- Rechtskonformität des Standorts Nordenham
- Umweltschutz am Standort Nordenham – Zahlen, Daten, Fakten
- Kennzahlen

Varel

- Das Jahr 2013 für den Standort Varel
- Umsetzung der Umweltpolitik, der Umweltziele und des Umweltprogramms
- Rechtskonformität des Standorts Varel
- Umweltschutz am Standort Varel – Zahlen, Daten, Fakten
- Kennzahlen

Bremen

- Das Jahr 2013 für den Standort Bremen
- Umsetzung der Umweltpolitik, der Umweltziele und des Umweltprogramms
- Rechtskonformität des Standorts Bremen
- Umweltschutz am Standort Bremen – Zahlen, Daten, Fakten
- Kennzahlen

Erklärung des Umweltgutachters

Impressum

Mission

Die Premium AEROTEC GmbH fühlt sich auf der Grundlage der konzernweit gültigen Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutzpolitik dem verantwortungsvollen und zukunftsweisenden Umweltschutz verpflichtet. Die Einhaltung und Weiterentwicklung eines vorbildlichen und richtungsweisenden Standards im Umweltschutz ist integraler Bestandteil unserer Unternehmensführung. Der Standort Augsburg hatte bereits als Werk der EADS Deutschland GmbH seit 1999 freiwillig am Gemeinschaftssystem der EU für das Umweltmanagement, der Umweltbetriebsprüfung (EMAS), teilgenommen. Die Standorte Nordenham, Varel und Bremen folgten im Jahr 2013.

Mit der hier vorliegenden Aktualisierung der gemeinsamen Umwelterklärung 2013 möchte das Unternehmen die interessierte Öffentlichkeit, die Kunden und insbesondere die Nachbarschaft seiner Standorte laufend über die Ziele, den Stand des Umweltschutzes und geplante Maßnahmen informieren. Gerne stellt sich Premium AEROTEC Ihren Fragen und hofft auf einen regen Dialog bezüglich seiner Umweltschutzaktivitäten.

Diese Aktualisierung gibt gegenüber der gemeinsamen Umwelterklärung 2013 nur Änderungen wieder, die im Laufe des darauffolgenden Jahres eingetreten sind. Ferner enthält sie den aktuellen Stand in der Umsetzung des Umweltprogramms.

Das Unternehmen im Jahr 2013

Im Jahr 2013 ergaben sich über alle Standorte gesehen keine grundsätzlichen Änderungen fertigungs- oder anlagentechnischer Art. Daher sind berichtsrelevante Ereignisse nur in den Standortberichten zu finden.

Durch die konsequente Umsetzung der europäischen Industrie-Emissionsrichtlinie (IED-Richtlinie) 2010/75/EU wurde im Jahr 2013 an allen Standorten durch die jeweiligen Fachbehörden die erste Anlagenprüfung durchgeführt.

Umsetzung der Umweltpolitik, der Umweltziele und des Umweltprogramms

Im Rahmen der Berichterung über die Umweltleistung werden die Fortschritte auf der Basis der Kernindikatoren der Umwelterklärung von 2013 dargestellt sowie ihre Veränderung zum Vorjahr.

Absolute Umweltleistungen

Kernindikator	Einheit	2012	2013	Veränderung
Energie	GWh	309	322	+ 4,3%
Materialverbrauch	Tonnen	5.609	6.672	+ 18,9%
Wasserverbrauch	x 1000 m ³	311	310	- 0,4%
Abfallaufkommen	Tonnen	23.860	25.619	+ 7,4%
Biologische Vielfalt	ha	53	53	0,0%
Emissionen (CO ₂ + F-Gase*) * (CO ₂ -Äquiv.)	Tonnen	34.258	40.649	+ 18,7%
Emissionen (NO _x , SO ₂)	Tonnen	43	64	+ 48,0%
Emissionen VOC	Tonnen	118	139	+ 17,8%

Effizienzwerte (bezogen auf 1 Millionen produktive Stunden)

Kernindikator	Einheit	2012	2013	Veränderung
Energieeffizienz	GWh	37,8	38,0	+ 0,6%
Materialeffizienz	Tonnen	686	787	+ 14,7%
Wassereffizienz	x 1000 m ³	38,0	36,5	- 3,9%
Abfallaufkommen	Tonnen	2.919	3.023	+ 3,6%
Biologische Vielfalt	ha / 1000 MA	6,3	5,8	- 7,2%
Emissionen (CO ₂ + F-Gase*) * (CO ₂ -Äquiv.)	Tonnen	4.190	4.796	+ 14,5%
Emissionen (NO _x , SO ₂)	Tonnen	5	8	+ 42,8%
Emissionen VOC	Tonnen	14,4	16,4	+ 13,7%



Standort Augsburg

Das Jahr 2013 für den Standort Augsburg

- Im Berichtsjahr wurden östlich des Werks an der Haunstetter Straße (Werk IV) zusätzliche Flächen angemietet, um dort weitere 161 Parkplätze für die Mitarbeiter des Stammwerkes zu erstellen. Damit stehen 1.255 Parkplätze am Werk IV zur Verfügung.
- Der existierende öffentlich-rechtliche Vertrag von 2011 wurde gemeinsam mit den zuständigen städtischen Ämtern und Umweltbehörden im Jahr 2013 aktualisiert, um eine Änderungsgenehmigung an der Montagemaalerei zu ermöglichen. Als Kompensation wurde die Lagermenge für Gefahrstoffe auf dem Werksgelände deutlich reduziert.
- Nach einer Anpassung der Steuerung des Heizhauses auf eine maximale Leistung von 18,5 kW im Werk IV konnte der Antrag auf Entlassung aus der Genehmigungspflicht nach der 4. BImSchV erfolgen. Auch die Entlassung aus dem Zertifikatehandel nach TEHG konnte erfolgreich erwirkt werden.
- Die im Dezember 2010 im Siemens Technopark an der Haunstetter Straße angemieteten Büroflächen für das Engineering von Premium AEROTEC wurden aufgegeben und die Mitarbeiter dauerhaft im Werk IV (u.a. im neuen Entwicklungszentrum) bzw. im Werk I untergebracht.
- Im Rahmen einer Maschinenparkerneuerung in der metallischen Zerspanung wurde eine 20 Jahre alte Großzerspanungsanlage abgebaut. Bei der Untersuchung der Fundamente wurde eine Bodenverunreinigung durch Leckagen festgestellt. Zusammen mit einem Altlastengutachter und den zuständigen Behörden wurde der Schaden abgegrenzt, begutachtet und soweit als technisch machbar entfernt.
- Im Rahmen der Umsetzung der europäischen IED-Richtlinie (2010/75/EU) wurde im Dezember die Galvanik durch das zuständige Umweltamt der Stadt Augsburg geprüft. Zwei festgestellte Abweichungen wurden fristgerecht abgearbeitet.

Umsetzung der Umweltpolitik, der Umweltziele und des Umweltprogramms

Der Standort verfolgt seine Umweltpolitik und seine Umweltziele unverändert weiter. Vom Umweltprogramm des Standorts (siehe Seite 28 der Umwelterklärung 2013) sind folgende Maßnahmen begonnen und durchgeführt worden:

- Zur Erreichung des Ziels, das Abfallaufkommen um mindestens 5 Prozent pro produktive Stunde bis zum Jahr 2015 zu senken und einen nennenswerten Beitrag zur Abfallreduzierung bis 2020 um 50 Prozent zu erbringen (siehe Vision 2020), soll durch Installation eines Vakuumverdampfers das Aufkommen an wässrigen Abfällen um 85 bis 90 Prozent reduziert werden.
- Die Reduzierung des Energieverbrauchs um 5 Prozent pro produktive Stunde wollen wir durch energiesparende Geräte und den Einsatz eines Blockheizkraftwerks ermöglichen.
- Auf dem Gebiet der gesundheits- und wassergefährdenden Stoffe ist es uns in diesem Jahr wieder gelungen, ein chromathaltiges Produkt durch ein nichtchromathaltiges zu ersetzen (Korrosionsschutzpaste).

Rechtskonformität des Standorts Augsburg

Die einschlägigen Rechtsvorschriften für den Standort, beispielsweise Gesetze, Verordnungen, Verträge und Genehmigungen, wurden angewendet und umgesetzt.

- Im Jahr 2013 wurde mit der Stadt Augsburg und den Stadtwerken Augsburg Wasser GmbH ein überarbeiteter öffentlich-rechtlicher Vertrag in Kraft gesetzt, der Grundlage für eine angestrebte Änderungsgenehmigung der Montagelackiererei ist.
- Im Berichtsjahr wurden acht Ausnahmegenehmigungen für Vorhaben gemäß Trinkwasserschutzgebietsverordnung beantragt und erteilt.
- Für die Galvanik wurde die erste Anlagenprüfung nach IED-Richtlinie durchgeführt und abgeschlossen.
- Der Standort ist allen Berichtspflichten nachgekommen (u.a. 11. BImSchV, PRTR, Lösemittelbilanz).
- Es wurde eine meldepflichtige Bodenverunreinigung beim Ersatz einer alten Zerspanungsanlage gefunden und in Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden bearbeitet (siehe dazu auch: Das Jahr 2013 am Standort Augsburg).
- Die zulässigen Lagermengen und Emissionen, die gemäß öffentlich-rechtlichem Vertrag festgelegt sind, wurden eingehalten (siehe dazu auch: Kennzahlen).

Umweltschutz am Standort Augsburg – Zahlen, Daten, Fakten

Die Vielzahl der bezogenen Rohstoffe, Bauteile, Baugruppen sowie die breite Palette der am Standort gefertigten Baugruppen lässt eine Input-/Output-Darstellung nach EMAS III Anhang IV in Form von Mengenangaben bei unseren eingesetzten Rohstoffen nicht zu.

Wir verwenden als Basiskennzahl des Outputs die Anzahl der produktiven Stunden pro Jahr, um unsere Umweltauswirkungen im Jahresvergleich bewerten zu können, da die Anzahl der produktiven Stunden bei gleichbleibender Produktivität direkt proportional zur Gesamtbruttowertschöpfung ist.

Unsere Kernindikatoren nach EMAS III Anhang IV berechnen sich somit aus den absoluten Größen (A) geteilt durch die produktiven Stunden (B) bezogen auf 1 Millionen produktive Stunden (R).

Auf den nächsten Seiten sind zunächst die absoluten Kenndaten und anschließend die Kernindikatoren für den Standort Augsburg dargestellt.

Die GWP-Faktoren für die F-Gase-Berechnung des CO₂-Äquivalents wurden der im Airbus-Group-Konzern festgelegten Datenbasis entnommen (EADS-CDS-045).

Kennzahlen

		2012	2013	Veränderung
Energieverbrauch	Strom	46,7	46,8	+ 0,2%
	Wärme (in GWh)	56,8	57,9	+ 1,9%
Wasserverbrauch	Frischwasser	72,4	69,6	- 3,9%
	Abwasser (in 1000 m ³)	61,4	64,2	+ 4,6%
Abwasserüberwachungswerte (Galvanik/Kühlwasserkreislauf)	AOX ²⁾	<0,1	< 0,1	
	Chlordioxid ²⁾ (in mg/m ³)	< 0,04	< 0,04	
²⁾ alle Ergebnisse < Nachweisgrenze)				
Betriebs-/Gefahrstoffe, gesamt (Lacke/Lösemittel/Dichtmassen/Klebstoffe/ Harzsysteme/Galvanikchemikalien/Öle/ Kühlschmiermittel)	Tonnen	531	537	+ 1,1%
Abfälle, gesamt ¹⁾ ¹⁾ ohne Einmalaufwände (z.B. Bauabfälle)	Tonnen	6.492	6.586	+ 1,4%
gefährliche Abfälle zur Verwertung ¹⁾	Tonnen	935	629	- 32,7%
gefährliche Abfälle zur Beseitigung ¹⁾	Tonnen	806	957	+ 18,7%
nicht gefährliche Abfälle zur Verwertung ¹⁾	Tonnen	4.658	4.856	+ 4,3%
nicht gefährliche Abfälle zur Beseitigung	Tonnen	94	144	+ 53,2%
Emissionen ³⁾ Feuerungsanlage + Galvanik	NO _x ³⁾	12,2	11,9	- 2,5%
	SO ₂ ³⁾	0,9	0,5	- 44,0%
⁴⁾ Anteil CO ₂ -Emission der Feuerungs- anlage, die unter das Treibhausgas- Emissionshandelsgesetz (TEHG) fällt!	CO ₂ , gesamt	11.436	11.659	+ 2,0%
	CO ₂ (TEHG) ⁴⁾	6.793	3.311 *	
F-Gase ⁵⁾	F-Gase ⁵⁾	125	143	
	VOC (in Tonnen)	31,0	29,6	- 4,5%
*) Entlassung aus dem TEHG am 26.08.2013 ⁵⁾ in CO ₂ -Äquivalenten				
⁵⁾ in CO ₂ -Äquivalenten				

		2012	2013	Veränderung
Energieverbrauch (Strom und Wärme) davon Strom davon Wärme	GWh	28,0	26,3	- 6,1 %
	pro 1 Mio prod. h	12,6	11,8	- 6,3 %
		15,4	14,5	- 5,8 %
Materialeffizienz	Tonnen pro 1 Mio prod. h	144	135	- 6,3 %
Wasser	m ³ pro 1 Mio. prod. h	19,6	17,5	- 11,0 %
Abfall ¹⁾ ohne Einmalaufwände (z.B. Bauabfälle)	Gesamt	1.758	1.657	- 5,7 %
	Gefährliche Abfälle ¹⁾	470	399	- 15,1 %
	Nicht gefährliche Abfälle ¹⁾	1.288	1.258	- 2,3 %
	Tonnen pro 1 Mio. prod. h			
Biologische Vielfalt	ha pro 1000 Mitarbeiter	6,6	6,2	- 6,1 %
Emissionen ²⁾ Feuerungsanlage und Galvanik ³⁾ in CO ₂ -Äquivalenten	CO ₂	3.098	2.934	- 5,3 %
	NO _x ²⁾	3,3	3,0	- 43,4 %
	SO ₂ ²⁾	0,24	0,13	- 45,8 %
	F-Gase ³⁾	33,9	36,1	
	VOC	8,4	7,4	- 11,9 %
	Tonnen pro 1 Mio. prod. h			



Standort Nordenham

Das Jahr 2013 für den Standort Nordenham

- Im Berichtsjahr wurden große Anstrengungen für das Projekt „Airbus Cabin Flex“ unternommen. Das Projekt erfordert für den Standort große Investitionen, die auch entsprechende Umweltrelevanz haben, da aufgrund vergrößerter Bauteilabmessungen auch größere Anlagen (u.a. Salzbad, Galvanik) nötig sind. Hierzu wurden bereits schon im Vorfeld Gespräche mit den zuständigen Behörden zu den ggfs. erforderlichen Genehmigungen und Erlaubnissen geführt.
- Im Fertigungsbereich Klebtechnik wurde die Altgalvanik weiter demontiert und entsprechend nach Dekontamination in zugelassenen Anlagen verwertet oder beseitigt. Die Demontage der Anlagenteile wird im Jahr 2014 fortgesetzt. Vor einer weiteren Nutzung des Gebäudebereichs wird der gesamte Anlagenbereich durch externe Sachverständige untersucht, um Belastungen der Gebäudesubstanz zu prüfen.
- Zur Reduzierung der flüssigen Abfälle (PSA-Konzentrat, TSA-Spülwasser) wurden Verfahrensoptimierungen und Änderungen von Behandlungsverfahren in der Abwasserbehandlung vorgenommen, die sich 2014 auswirken werden.

Umsetzung der Umweltpolitik, der Umweltziele und des Umweltprogramms

Der Standort verfolgt seine Umweltpolitik und seine Umweltziele unverändert weiter. Vom Umweltprogramm des Standortes (siehe Seite 43 der Umwelterklärung 2013) sind folgende Maßnahmen begonnen und durchgeführt worden:

- Zur Erreichung des Ziels, das Abfallaufkommen um mindestens 5 Prozent pro produktiver Stunde bis zum Jahr 2015 zu senken und einen nennenswerten Beitrag zu der Airbus Group (vormals EADS) einer Abfallreduzierung bis 2020 um 50 Prozent zu erbringen (siehe Vision 2020), werden die flüssigen Abfälle (Konzentrate, Spülwasser) durch Verfahrensoptimierungen und Änderung von Behandlungsverfahren um schätzungsweise 50 bis 60 Prozent reduziert. Dies führte im Jahr 2013 bereits zu einer Reduzierung des Gesamtabfallaufkommens von ca. 6 Prozent pro produktive Stunde.
- Die Reduzierung des Wasserverbrauchs um 3 Prozent pro produktive Stunde sollen durch Optimierungen von Verfahren in der Oberflächenvorbehandlung (z.B. Standzeitverlängerung, Kreislaufführung, Wiederverwendung) und sparsamen Umgang mit Wasser durch die Mitarbeiter erreicht werden. Der bisherige Erreichungsgrad zum Ende des Jahres 2013 liegt bei - 1,8 Prozent.
- Die Reduzierung von wasser- und gesundheitsgefährdenden Stoffen konnte im Jahr 2013 durch den Ersatz eines chromathaltigen durch ein nichtchromathaltiges Produkt erreicht werden.

Rechtskonformität des Standorts Nordenham

Die einschlägigen Rechtsvorschriften für den Standort, beispielsweise Gesetze, Verordnungen und Genehmigungen, wurden angewendet und umgesetzt.

- Im Berichtsjahr wurden die ersten Anlageninspektionen von der zuständigen Behörde (Staatliches Gewerbeaufsichtsamt Oldenburg) nach der IED-Richtlinie durchgeführt und abgeschlossen. Der Standort betreibt insgesamt drei Anlagen, die unter diese Richtlinie fallen (Oberflächenvorbehandlung)
- Die für den Standort geltenden Berichtspflichten (u.a. PRTR, Lösemittelbilanz, 11. BImSchV) wurden fristgerecht erfüllt.
- Die im Berichtsjahr geforderten Messungen, Prüfungen und/oder Überwachungen an den betreffenden Fertigungsanlagen wurden durch entsprechend zugelassene Sachverständigenorganisationen durchgeführt. Es wurden keine Überschreitungen oder Mängel festgestellt.
- Am Standort Nordenham gab es im Jahr 2013 keine meldepflichtigen Ereignisse.

Umweltschutz am Standort Nordenham – Zahlen, Daten, Fakten

Die Vielzahl der bezogenen Rohstoffe, Bauteile, Baugruppen sowie die breite Palette der am Standort gefertigten Baugruppen lässt eine Input-/Output-Darstellung nach EMAS III Anhang IV in Form von Mengenangaben bei unseren eingesetzten Rohstoffen nicht zu.

Wir verwenden als Basiskennzahl des Outputs die Anzahl der produktiven Stunden pro Jahr, um unsere Umweltauswirkungen im Jahresvergleich bewerten zu können, da die Anzahl der produktiven Stunden bei gleichbleibender Produktivität direkt proportional zur Gesamtbruttowertschöpfung ist.

Unsere Kernindikatoren nach EMAS III Anhang IV berechnen sich somit aus den absoluten Größen (A) geteilt durch die produktiven Stunden (B) bezogen auf 1 Millionen produktive Stunden (R).

Auf den nächsten Seiten sind zunächst die absoluten Kenndaten und anschließend die Kernindikatoren für den Standort Nordenham dargestellt.

Die GWP-Faktoren für die F-Gase-Berechnung des CO₂-Äquivalents wurden der im Airbus-Group-Konzern festgelegten Datenbasis entnommen (EADS-CDS-045).

Kennzahlen

		2012	2013	Veränderung
Energieverbrauch * BHKW ist 2013 ans Netz gegangen. Erzeugung von 16,1 GWh Strom, komplett im Werk verbraucht. Erzeugte Wärme ebenfalls komplett für Galvanikbäder und Heizzwecke im Werk verbraucht.	Strom	58,6	43,9	- 25,1%
	Wärme incl. BHKW	90,3	119,8 *	+ 32,7%
	Gesamt (in GWh)	148,9	163,9	+ 10,1%
Wasserverbrauch	Frischwasser	203	206	+ 1,5%
	Abwasser (dir.)	113	115	+ 1,8%
	(indir.) (in 1000 m ³)	71	73	+ 2,8%
Abwasserüberwachungswerte (Produktion, Direkteinleitung)	CSB	15 – 20	< 15 – < 15	
	Stickstoff, ges.	51 – 605	95 – 150	
	Chrom	0,002 – 0,2	< 0,002	
	Kupfer	0,02 – 0,052	0,04 – 0,64	
	Zink	0,02 – 0,052	0,035 – 0,17	
	Aluminium (in mg/l)	0,1 – 0,27	0,12 – 0,27	
Betriebs-/Gefahrstoffe, gesamt (Lacke/Lösemittel/Dichtmassen/ Klebstoffe/Harzsysteme/Galvanik- chemikalien/Öle/Kühlschmiermittel)	Tonnen	4.508	5.606	+ 24,4%
Abfälle, gesamt ¹⁾ ¹⁾ ohne Einmalaufwände (z.B. Bauabfälle)	Tonnen	9.006	8.737	- 3,0%
gefährliche Abfälle zur Verwertung	Tonnen	276	154	- 44,2%
gefährliche Abfälle zur Beseitigung	Tonnen	3.044	2.959	- 2,8%
nicht gefährliche Abfälle zur Verwertung	Tonnen	3.492	3.845	+ 10,1%
nicht gefährliche Abfälle zur Beseitigung	Tonnen	2.194	1.779	- 18,9%
Emissionen ¹⁾ ausgedrückt in CO ₂ -Äquivalenten	CO ₂ , gesamt	18.216	24.149	+ 32,5%
	NO _x	25,4	46,6	+ 83,6%
	SO ₂	0,35	0,7	+ 100,0%
	F-Gase ¹⁾	326,9	654,8	
	VOC (in Tonnen)	69	95	+ 37,7%

		2012	2013	Veränderung
Energieeffizienz (Strom und Wärme) davon Strom davon Wärme	GWh	57,4	61,0	+ 6,3 %
	pro 1 Mio prod. h	22,6	16,4	- 27,4 %
		34,8	44,6	+ 28,2 %
Materialeffizienz	Tonnen pro 1 Mio prod. h	1.737	2.088	+ 20,3 %
Wasser	x 1000 m ³ pro 1 Mio prod. h	78,2	76,8	- 1,8 %
Abfall ¹⁾ ¹⁾ ohne Einmalaufwände (z.B. Bauabfälle)	Gesamt	3.471	3.254	- 6,3 %
	Gefährliche Abfälle	1.279	1.159	- 9,4 %
	Nicht gefährliche Abfälle	2.191	2.095	- 4,4 %
	Tonnen pro 1 Mio prod. h			
Biologische Vielfalt	ha pro 1000 Mitarbeiter	7,2	7,0	- 2,8 %
Emissionen ²⁾ ausgedrückt in CO ₂ -Äquivalenten	CO ₂	7.020	8.989	+ 28,0 %
	NO _x	9,8	17,4	+ 77,6 %
	SO ₂	0,13	0,26	+ 100,0 %
	F-Gase ²⁾	126,2	243,8	
	VOC	26,6	35,4	+ 33,1 %
	Tonnen pro 1 Mio prod. h			



Standort Varel

Das Jahr 2013 für den Standort Varel

- Im April des Jahres 2013 wurde die Aufgabe der operativen Entsorgung von der Abteilung POVU an POV3 übergeben. Somit ist an allen Standorten der Premium AEROTEC GmbH dieses Thema dem Bereich „Facility Management“ zugeordnet. Die Funktion des Abfallbeauftragten verbleibt weiterhin bei der Stabsstelle Umweltschutz (POVU).
- Im Rahmen einer Maschinenparkerneuerung in der metallischen Zerspanung Halle 8 wurden über 20 Jahre alte Großzerspanungsanlagen abgebaut. Anschließend wurden die Fundamente gereinigt und entfernt. Die neu eingebrachten Fundamente sind nach WHG ausgeführt und versiegelt.
- Die im Jahr 2008 angemieteten Bürocontainer als Ausgleich für fehlende Büros wurden aufgegeben und die verbleibenden Mitarbeiter dauerhaft am Standort Varel untergebracht.

Umsetzung der Umweltpolitik, der Umweltziele und des Umweltprogramms

Der Standort verfolgt seine Umweltpolitik und seine Umweltziele unverändert weiter. Vom Umweltprogramm des Standorts sind folgende Maßnahmen begonnen und durchgeführt worden:

- Durch den Betrieb des neuen Flächenspritzautomaten konnte die jährliche Lösemittlemission bezogen auf die produktive Stunde um 50 Prozent gesenkt werden. Dies bedeutet eine erhebliche Reduzierung gefährlicher Einsatzstoffe, gefährlicher Abfälle und der VOC-Emissionen gemäß unseren Zielen bis 2020.
- Die Reduzierung des Energieverbrauchs um 5 Prozent pro produktive Stunde wollen wir durch energiesparende Geräte und den Einsatz eines Blockheizkraftwerks ermöglichen.
- Auf dem Gebiet der gesundheits- und wassergefährdenden Stoffe ist es uns in diesem Jahr wieder gelungen, ein chromathaltiges Produkt (Mastinox) durch ein nichtchromathaltiges (CA1000) zu ersetzen.
- Zur Erreichung des Zieles das Abfallaufkommen um mindestens 5 Prozent pro produktive Stunde bis zum Jahr 2015 zu senken und einen nennenswerten Beitrag zu einer Abfallreduzierung bis 2020 um 50 Prozent einen zu erbringen (siehe Vision 2020), wird der Einsatz des seit 10 Jahren betriebenen Vakuumverdampfers kontinuierlich optimiert.

Rechtskonformität des Standorts Varel

Die einschlägigen Rechtsvorschriften für den Standort, beispielsweise Gesetze, Verordnungen und Genehmigungen, wurden angewendet und umgesetzt. Zur Überwachung wird eine externe Analyse durchgeführt.

- Im Berichtsjahr wurden die ersten Anlageninspektionen von der zuständigen Behörde (Staatliches Gewerbeaufsichtsamt Oldenburg) nach IED-Richtlinie begonnen. Der Standort betreibt eine Anlage, die unter diese Richtlinie fällt (Galvanik).
- Die für den Standort geltenden Berichtspflichten (u.a. PRTR, Lösemittelbilanz, 11. BImSchV) wurden fristgerecht erfüllt.
- Die im Berichtsjahr geforderten Messungen, Prüfungen und/oder Überwachungen an den betreffenden Fertigungsanlagen wurden durch entsprechend zugelassene Sachverständigenorganisationen durchgeführt. Es wurden keine Überschreitungen oder Mängel festgestellt.
- Am Standort Varel gab es im Jahr 2013 keine meldepflichtigen Ereignisse.

Umweltschutz am Standort Varel – Zahlen, Daten, Fakten

Die Vielzahl der bezogenen Rohstoffe, Bauteile, Baugruppen sowie die breite Palette der am Standort gefertigten Baugruppen lässt eine Input-/Output-Darstellung nach EMAS III Anhang IV in Form von Mengenangaben bei unseren eingesetzten Rohstoffen nicht zu.

Wir verwenden als Basiskennzahl des Outputs die Anzahl der produktiven Stunden pro Jahr, um unsere Umweltauswirkungen im Jahresvergleich bewerten zu können, da die Anzahl der produktiven Stunden bei gleichbleibender Produktivität direkt proportional zur Gesamtbruttowertschöpfung ist.

Unsere Kernindikatoren nach EMAS III Anhang IV berechnen sich somit aus den absoluten Größen (A) geteilt durch die produktiven Stunden (B) bezogen auf 1 Millionen produktive Stunden (R).

Auf den nächsten Seiten sind zunächst die absoluten Kenndaten und anschließend die Kernindikatoren für den Standort Varel dargestellt.

Kennzahlen

		2012	2013	Veränderung
Energieverbrauch	Strom	24,6	22,1	- 10,1%
	Wärme aus Gas	11,8	12,1	+ 2,5%
	Wärme aus Biogas-BHKW	2,6	2,8	+ 7,7%
	Gesamt (in GWh)	39,0	37,0	- 5,1%
Wasserverbrauch	Frischwasser	25,2	24,8	- 1,6%
	Abwasser (in 1000 m³)	15,4	15,6	+ 1,3%
Abwasserüberwachungswerte (Galvanik)	AOX	< 0,02	0,025	
	Nitrit	0,43	0,031	
	Phosphor	< 0,2	< 0,2	
	CSB	26	< 15	
	Aluminium	0,64	0,48	
	Chrom	< 0,005	< 0,005	
	Chrom IV	< 0,01	< 0,005	
	Cobalt	< 0,005	< 0,005	
	Zink	0,15	0,08	
	Zinn	< 0,05	< 0,05	
	CKW-Index (in mg/l)	< 1	< 0,9	
Betriebs-/Gefahrstoffe, gesamt (Lacke/Lösemittel/Dichtmassen/Klebstoffe/Harzsysteme/Galvanikchemikalien/Öle/Kühlschmiermittel)	Tonnen	375	334	- 10,9%
Abfälle, gesamt	Tonnen	6.919	8.854	+ 28%
gefährliche Abfälle zur Verwertung	Tonnen	201	178	- 11,4%
gefährliche Abfälle zur Beseitigung	Tonnen	1.011	733	- 27,5%
nicht gefährliche Abfälle zur Verwertung	Tonnen	5.465	7.685	+ 40,6%
nicht gefährliche Abfälle zur Beseitigung	Tonnen	242	258	+ 6,6%
Emissionen ¹⁾	CO ₂ , gesamt	2.368	2.434	+ 2,8%
	NO _x	2,37	2,43	+ 2,5%
	SO ₂	0,02	0,02	0,0%
	VOC (in Tonnen)	6,5	3,1	- 52,3%

¹⁾ Es wurden keine F-Gase ersetzt

		2012	2013	Veränderung
Energieeffizienz (Strom und Wärme) davon Strom davon Wärme	GWh	26,5	26,4	- 0,3%
	pro 1 Mio prod. h	16,7	15,8	- 5,4%
		9,8	10,6	+ 8,2%
Materialeffizienz	Tonnen pro 1 Mio prod. H	253	239	- 5,6%
Wasser (Abwasser) Wasser (Frischwasser)	x 1000 m ³	10,4	11,1	- 6,7%
	pro 1 Mio prod. h	17,0	17,7	+ 4,1%
Abfall	Gesamt	4.675	6.328	+ 35,4%
	Gefährliche Abfälle	819	651	- 20,5%
	Nicht gefährliche Abfälle	3.856	5.677	+ 47,2%
	Tonnen pro 1 Mio prod. h			
Biologische Vielfalt	ha pro 1000 Mitarbeiter	3,54	3,26	- 7,9%
Emissionen	CO ₂	1.615	1.738	+ 7,6%
	NO _x	1,62	1,74	+ 7,4%
	SO ₂	0,012	0,013	+ 8,3%
	VOC	6,22	2,21	- 64,5%
	Tonnen pro 1 Mio prod. h			



Standort Bremen

Das Jahr 2013 für den Standort Bremen

Der Standort Bremen ist das Kompetenzzentrum für Blech- und Thermoplastteile und zählt organisatorisch zum Standort Varel. Im Berichtszeitraum wurden keine neuen umweltrelevanten Anlagen aufgestellt. Innerhalb der Galvanik wurde das Verfahren „Hartverchromen“ eingestellt und die Bäder entleert. Hierdurch wurde zunächst temporär das Gefährdungspotential des Bereiches „Oberfläche“ deutlich gesenkt.

Umsetzung der Umweltpolitik, der Umweltziele und des Umweltprogramms

Der Standort verfolgt seine Umweltpolitik und seine Umweltziele unverändert weiter. Vom Umweltprogramm des Standorts (siehe Seite 75 der Umwelterklärung 2013) sind folgende Maßnahmen begonnen und durchgeführt worden:

- Durch den verstärkten Einsatz wasserbasierender Lacksysteme ist es gelungen, trotz Kapazitätserhöhung (ca. 9 Prozent Mehrverbrauch) die Lösemittlemission weiter zu senken (ca. -2 Prozent).
- Durch Anlagenoptimierung (zeitgesteuerte Temperaturabsenkung) in der Galvanik konnten im Jahr 2013 Ressourcen (Material und Wärmeenergie) eingespart werden (ca. -14 Prozent Galvanikchemikalien).
- Durch die Schließung der Hartchromstrecke konnte eine deutliche Reduzierung des Gefahrenpotentials innerhalb der Galvanik erzielt werden.

Rechtskonformität des Standorts Bremen

Die einschlägigen Rechtsvorschriften für den Standort, beispielsweise Gesetze, Verordnungen und Genehmigungen, wurden angewendet und umgesetzt.

- Seit Oktober 2013 ist die Galvanik (Anodisier- und Chromatieranlage) am Standort Bremen im offiziellen Überwachungsplan für Industrieemissionsanlagen (IED-Anlagen) der Stadt Bremen geführt. Eine Prüfung durch das staatliche Gewerbeaufsichtsamt hat bisher noch nicht stattgefunden.
- Die für den Standort geltenden Berichtspflichten (u.a. PRTR, Lösemittelbilanz) wurden fristgerecht erfüllt.
- Die im Berichtsjahr geforderten Messungen, Prüfungen und/oder Überwachungen an den betreffenden Fertigungsanlagen wurden durch entsprechend zugelassene Sachverständigenorganisationen durchgeführt. Es wurden keine Überschreitungen oder Mängel festgestellt.
- Am Standort Bremen gab es keine meldepflichtigen Ereignisse in 2013.

Umweltschutz am Standort Bremen – Zahlen, Daten, Fakten

Die Vielzahl der bezogenen Rohstoffe, Bauteile, Baugruppen sowie die breite Palette der am Standort gefertigten Schalen und Sektionen lässt eine Input-/Output-Darstellung nach EMAS III Anhang IV in Form von Mengenangaben bei unseren Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen nicht zu.

Wir verwenden als Basiskennzahl des Outputs die Anzahl der produktiven Stunden pro Jahr, um unsere Umweltauswirkungen im Jahresvergleich bewerten zu können, da die Anzahl der produktiven Stunden bei gleichbleibender Produktivität direkt proportional zur Gesamtbruttowertschöpfung ist.

Unsere Kernindikatoren nach EMAS III Anhang IV berechnen sich somit aus den absoluten Größen (A) geteilt durch die produktiven Stunden (B) bezogen auf 0,1 Millionen produktive Stunden (R).

Auf den nächsten Seiten sind zunächst die absoluten Kenndaten und anschließend die Kernindikatoren für den Standort Bremen dargestellt.

Die GWP-Faktoren für die F-Gase-Berechnung des CO₂-Äquivalents wurden der im Airbus-Group-Konzern festgelegten Datenbasis entnommen (EADS-CDS-045).

Kennzahlen

		2012	2013	Veränderung
Energieverbrauch	Strom	8,8	8,7	- 1,1%
	Wärme	8,9	8,0	- 10,1%
	Gesamt (in GWh)	17,7	16,7	- 5,6%
Wasserverbrauch	Frischwasser	10,3	9,4	- 8,7%
	Abwasser (in 1000 m ³)	4,8	4,0	- 16,7%
Abwasserüberwachungswerte	AOX	< 0,025 – 0,091	< 0,044 – 0,095	
2) alle Werte kleiner Nachweisgrenze	Blei	< 0,05	< 0,05 2)	
	Chrom, ges. Chrom VI	< 0,05	< 0,05 2)	
	Kupfer	< 0,05	< 0,05 2)	
	Nickel	< 0,05	< 0,05 2)	
	Zink	< 0,02	< 0,05 2)	
	Cadmium		< 0,02 2)	
	(in mg/l)			
Betriebs-/Gefahrstoffe, gesamt (Lacke/Lösemittel/Dichtmassen/Klebstoffe/ Harzsysteme/Galvanik-chemikalien)	Tonnen	195,2	195,1	+ - 0%
Abfälle, gesamt 1) 1) ohne Einmalaufwände (z.B. Bauabfälle)	Tonnen	1.444	1.442	- 1,4%
gefährliche Abfälle 1) zur Verwertung	Tonnen	40	39	- 2,5%
gefährliche Abfälle 1) zur Beseitigung	Tonnen	793	815	+ 2,8%
nicht gefährliche Abfälle 1) zur Verwertung	Tonnen	400	390	- 2,5%
nicht gefährliche Abfälle 1) zur Beseitigung	Tonnen	211	198	- 6,2%
Emissionen *	CO ₂ , gesamt *	1.784	1.612	- 9,6%
* Feuerungsanlage wird von Airbus Bremen betrieben (berechnet aus bezogener Wärmeleistung)	NOx *	1,8	1,6	- 11,1%
	SO ₂ *	0,013	0,012	- 7,7%
	F-Gase 3)	2,0	7,3	
3) in CO ₂ -Äquivalenten	VOC (in Tonnen)	11,2	11,0	- 1,8%

		2012	2013	Veränderung
Energieeffizienz (Strom und Wärme) davon Strom davon Wärme	GWh	4,2	4,0	- 4,8%
	pro 0,1 Mio prod. h	2,1	2,1	+ - 0,0%
		2,1	1,9	- 9,5%
Materialeffizienz	Tonnen pro 0,1 Mio prod. h	46,7	46,8	+ 0,4%
Wasser	m ³ pro 0,1 Mio prod. h	2,5	2,2	- 12,0%
Abfall	Gesamt	346	346	- 0,0%
	Gefährliche Abfälle	200	205	+ 2,5%
	Nicht gefährliche Abfälle	146	141	- 3,4%
	Tonnen pro 0,1 Mio prod. h			
Biologische Vielfalt	ha pro 1000 Mitarbeiter	3,5	3,4	- 2,9%
Emissionen * * Feuerungsanlage wird von Airbus Bremen betrieben (berechnet aus bezogener Wärmeleistung) ³⁾ in CO ₂ -Äquivalenten	CO ₂ *	4.268	3.864	- 9,5%
	NO _x *	4,3	3,9	- 9,3%
	SO ₂ *	0,032	0,029	- 9,4%
	F-Gase ³⁾	4,8	17,5	
	VOC	26,8	26,2	- 2,2%
	Tonnen pro 1 Mio prod. h			

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Die für die KPMG Cert GmbH Umweltgutachterorganisation mit der Registrierungsnummer DE-V-0328 Unterzeichnenden, Joachim Ganse, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0016 und Georg Hartmann, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0245 akkreditiert oder zugelassen für den Bereich 30.3 (Luft und Raumfahrzeugbau), bestätigt, begutachtet zu haben, ob die Standorte Augsburg, Bremen, Nordenham und Varel wie in der aktualisierten Umwelterklärung der Premium AEROTEC GmbH mit der Registrierungsnummer D-104-00078 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllen.

Köln, 20.11.2014



Joachim Ganse
Umweltgutachter



Georg Hartmann
Umweltgutachter

KPMG Cert GmbH
Umweltgutachterorganisation
Barbarossaplatz 1a
50674 Köln

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation bzw. der Standorte ein verlässliches glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Impressum

Herausgeber dieser Umwelterklärung ist die Premium AEROTEC GmbH.

Verantwortlich für den Inhalt des standortübergreifenden Teils ist der Umweltschutzkoordinator der Premium AEROTEC GmbH. Verantwortlich für die enthaltenen standortspezifischen Teile sind die Umweltschutzbeauftragten des entsprechenden Standorts.

Premium AEROTEC GmbH
Haunstetter Straße 225
86179 Augsburg
Tel.: +49 821 801 0
Fax: +49 821 801 62388

Redaktion/Text:
Allgemeiner Teil
Günter Kohn
Umweltkoordinator der Premium AEROTEC GmbH
gunter.kohn@premium-aerotec.com

Augsburg
Wiebke Bob
Umweltschutzbeauftragte
wiebke.bob@premium-aerotec.com

Varel/Bremen
Vidina Otten
Umweltmanagementbeauftragte
vidina.otten@premium-aerotec.com

Nordenham
Ralf Müller
Umweltmanagementbeauftragter
ralf.mueller@premium-aerotec.com

